

Regionales Raumkonzept - RRK 2040

Das Wichtigste in Kürze

AargauSüd bietet als Wohn- wie auch als Freizeit- und Erholungsregion hohe Standortqualitäten. Ziel des RRK 2040 ist, das Profil der Region zu schärfen, die bestehenden Stärken weiterzuentwickeln und die Wertschöpfung zu erhöhen.

Das RRK 2040 ist das zentrale strategische Instrument zur Steuerung der zukunftsorientierten Entwicklung des Lebensraums aargauSüd in den nächsten 25 Jahren. Es definiert Raumstrukturen, regional abgestimmte Nutzungen, Entwicklungsschwerpunkte sowie entsprechende Spielräume.

Das RRK 2040 ist breit abgestützt. Die Erarbeitung des RRK 2040 basiert auf dem Studium aller verfügbaren Grundlagen und auf umfassenden Analysen der Landschaft, Siedlung, Mobilität und Energie. Zentrale Bedeutung kommt ausserdem den engagierten Beiträgen an drei Runden Tischen sowie den schriftlichen Hinweisen der Gemeinden während der öffentlichen Mitwirkung zu.

Für die Umsetzung des RRK 2040 braucht es nun die Gemeinden, die aktiv die Gestaltung ihres Wohn-, Arbeits- und Lebensraums angehen und das Wohl der Region zu ihrem Credo erheben:

«Jede Gemeinde plant und handelt als Teil der Region und übernimmt Verantwortung für die Region.»



Das Zukunftsbild 2040 der Region

Die Leitsätze geben den Rahmen für die regionale Entwicklung vor und unterstützen das gemeinsame räumliche Denken. Konkret und fassbar werden sie in den Erläuterungen zu spezifischen Orten (z.B. regionale Arbeitsplatzgebiete) oder Zielsetzungen (z.B. Innenentwicklung, Flächenmanagement). Jedem dieser Themen sind konkrete Koordinationsaufgaben resp. Handlungsfelder zugewiesen.

Landschaft

Die Nutzungsansprüche werden auf die attraktiven regionalen Erholungsgebiete abgestimmt.

Die Landwirtschaft wird als Wirtschaftszweig und als landschaftsprägende Nutzung gefördert.

Die Erholungsangebote in siedlungsnahen Landschaften werden unter Berücksichtigung der Gegebenheiten weiterentwickelt.

Mit einem Themenweg wird die Region als attraktiver Erholungsraum gestärkt.

Siedlung

Mit Reinach-Menziken und Unterkulm verfügt die Region über zwei lebendige Regionalzentren. Die ländlichen Gemeinden bewahren ihr Erscheinungsbild und attraktiv gestalteten Ortskerne.

Die Siedlungsentwicklung erfolgt primär über eine hochwertige Siedlungsentwicklung nach innen. Sie steht im Spannungsfeld der grossen Bauzonenreserven der Region.

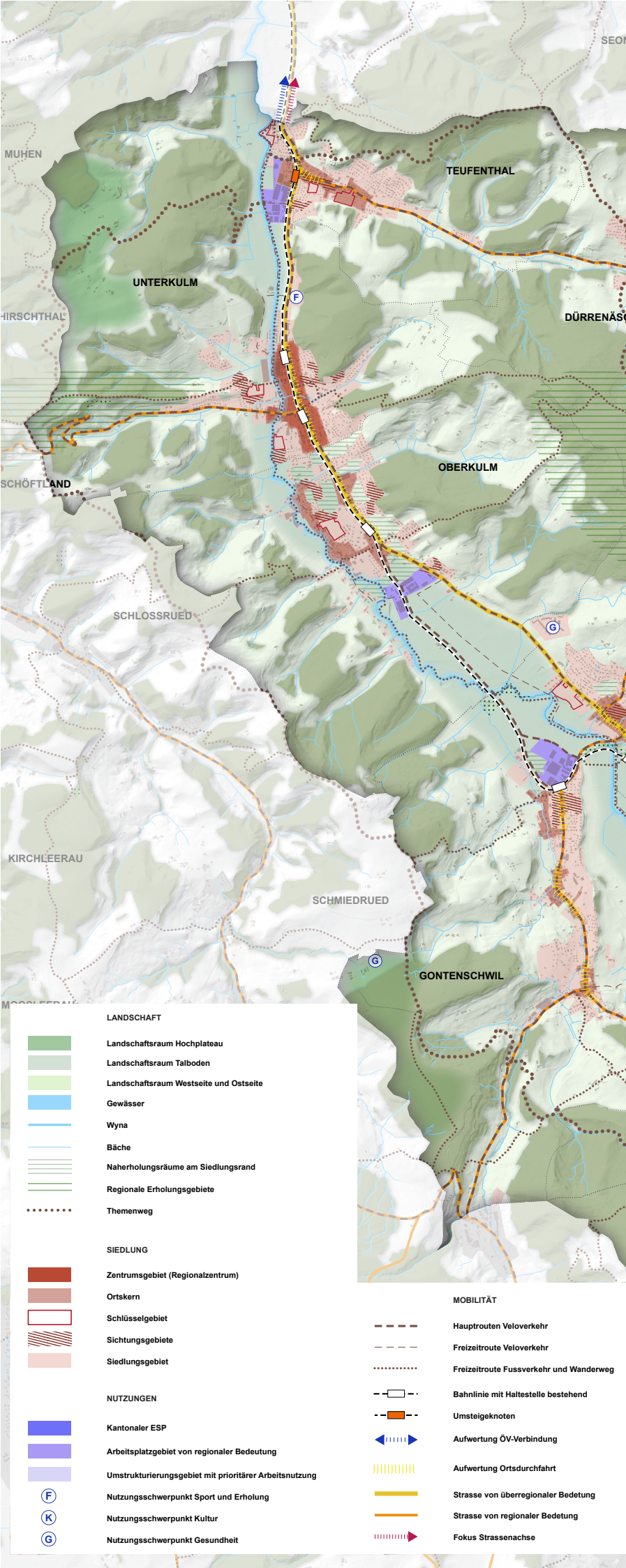
Zur Verwaltung der im regionalen Topf vorhandenen Siedlungsflächen wendet die Region das Siedlungsflächenmanagement-Tool an.

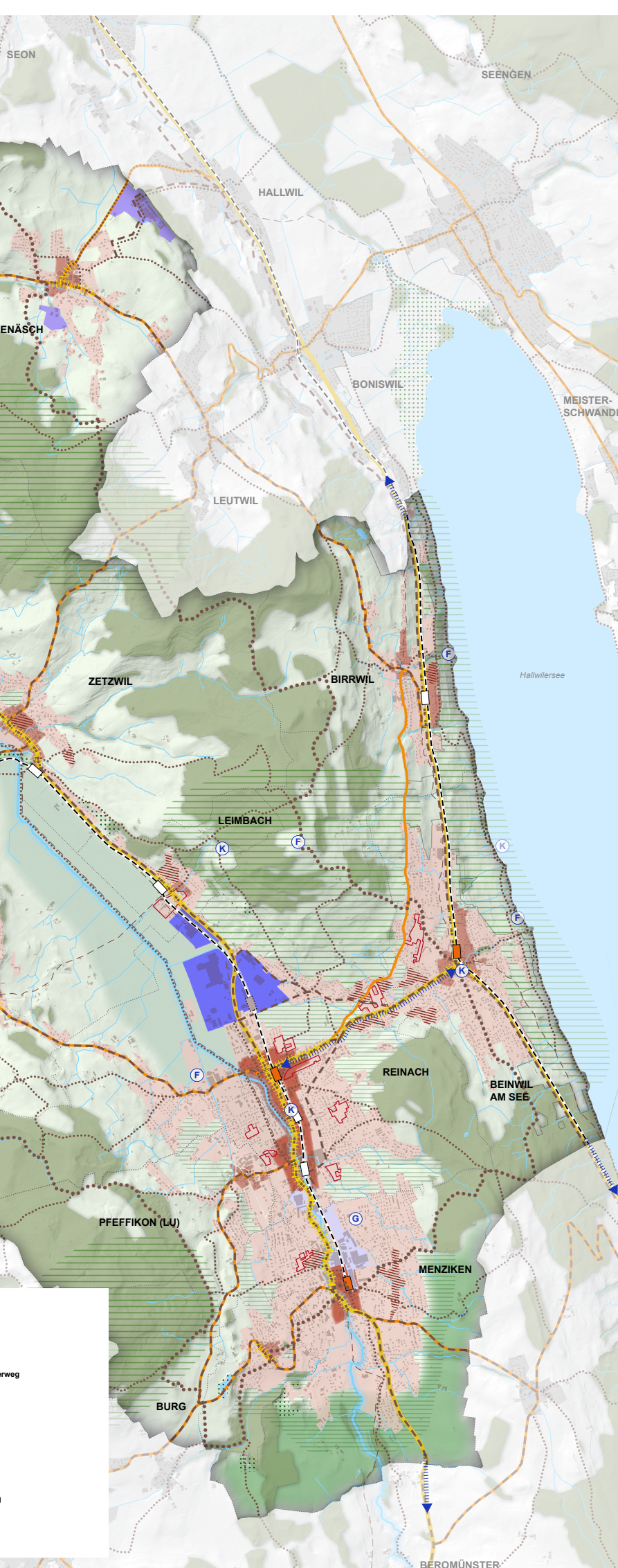
Nutzung

Publikumsorientierte Nutzungen wie Dienstleistungs-, Einkaufs- und Mischnutzungen konzentrieren sich auf die Regionalzentren und Ortskerne.

Mit dem NRP-Projekt Arealentwicklung Wirtschaft und dem Flächenmanagement übernimmt die Repla ausserdem Aufgaben der Standortförderung. Ziel ist, die vorhandene, qualitativ hochstehende Produktion zu stärken und neue Unternehmungen anzusiedeln.

Sport- und Erholungsstrukturen integrieren sich gut in das Orts- und Landschaftsbild und werden regional koordiniert.





Mobilität und Energie

Die Region ist gut an das übergeordnete Strassennetz angebunden.

Der Verkehr auf den Hauptstrassen und Ortsdurchfahrten wird sicher und effizient abgewickelt. Die Strassenräume weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf und passen sich gut ins Ortsbild ein.

Strassenräume werden unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche aller Verkehrsteilnehmenden aufgewertet.

Die Region verfügt über direkte und sichere Velorouten in und zwischen den Siedlungsgebieten sowie in der Landschaft.

Siedlungs- und Arbeitsplatzgebiete sind mit dem ÖV gut erschlossen.

Nachhaltige und innovative Formen der Energieproduktion und -distribution werden umgesetzt.

Umsetzung

Das RRK 2040 ist umsetzungsorientiert: Es zeigt konkrete und zeitlich priorisierte Aufgaben und Massnahmen auf. Die Umsetzung der Massnahmen ist gestaffelt vorgesehen und bedarf eines periodischen oder projektbezogenen Entscheides. So ist eine kontinuierliche Abstimmung mit den zur Verfügung stehenden Finanzen sichergestellt.

Die Übersicht der aktuellen Koordinationsaufgaben und Handlungsfelder erfolgt deshalb auf einem separaten Einlegeblatt, das laufend aktualisiert und allen Verbandsgemeinden in jeweils neuster Fassung zur Verfügung gestellt wird.

Controlling

Das Controlling erfolgt alle vier Jahre durch den Vorstand von *aargauSüd impuls*. Es beinhaltet die Prüfung der erfolgten Entwicklung anhand der im RRK 2040 definierten Ziele sowie die Umsetzung der Koordinations- und Handlungsfelder. Weicht die tatsächliche Entwicklung von den gesetzten Zielen ab, unterzieht die Repla die Ziele einer Überprüfung oder schlägt entsprechende Steuerungsmassnahmen vor.

Regionales Raumkonzept 2040 – RRK 2040

Die Umsetzung des RRK 2040 bedarf der aktiven Zusammenarbeit von Gemeinden, Repla und Kanton. Um den Exekutiven und den Verwaltungen der Gemeinden die Anwendung im planerischen Alltag zu erleichtern, ist das RRK 2040 aufgeteilt in den «Grundlagenbericht», das «Zukunftsbild» und die «Regionalen Aufgaben». Die drei Teile bedingen sich gegenseitig, sind aber unabhängig voneinander nutzbar.

Der Regionalplanungsverband *argauSüd impuls* ist Denk- und Diskussionsplattform, Netzwerk und Impulsgeber.

Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und vermittelt zwischen Forschung und Praxis, Gemeinden und Kanton.

Version

Version für Abgeordnetenversammlung vom 15. November 2018
(an der Vorstandssitzung vom 22. August 2018 freigegeben)

Herausgeberin – Bezugsquelle und Kontakt

aargauSüd impuls
Hauptstrasse 65
CH-5734 Reinach
T +41 62 771 00 05
impuls@aargausued.ch

Fachberatung Metron AG, Brugg

